



## MR-Exkursion Freitag, 9.Okt. 2020, Besichtigung neue Fuss- und Radwegbrücken Rapperswil / Auenstein

Ja, die diesjährige Exkursion darf als Highlight mit vielen Bildern bezeichnet werden. 12 fröhliche Riegler starteten den Tag, fast wie zu einer MR-Reise, um 09:30 Uhr ab dem Dorfplatz. Grandioses Wander-Wetter begleitete uns auf dem Weg nach Rapperswil. Der Weg dorthin wurde mit Aussicht auf die Landschaft belohnt. Auf dem Weg zur Redlismatt konnten wir sogar den Glärnisch etwas getrübt mit Vrenelsgärtli aus der Ferne betrachten. Auch das Schloss Lenzburg liess sich aus dem Nebel heraus wahrnehmen.



Ablenkung fanden wir das erste Mal im Kreuz in Hägglingen. Genüsslich wurde die erste Runde mit Nussgipfel genossen. Der weitere Weg galt dem höchsten Punkt auf dieser Reise. Das Maiengrün war an diesem Tag nicht offen. Auch der Turm war nicht begehbar. Wir genossen es auch so. Nun galt es ohne Verzug, das Zwischenziel - Mittagessen in Rest. Pflug in Othmarsingen - anzugehen. Den steilen Weg rasant hinunter war mit vielen Holztreppe belegt. Am Waldrand dann der Blick auf die Ortschaft Othmarsingen. Das Mittagessen, jeder wählte was glustete. Entlang der Bünz gings locker im Tempo Richtung Wildeggen. Das dortige Bahnhofli stand aber im Weg. Ausgiebig wurde bei Sonnenschein die grosse Pause in der Gartenwirtschaft genossen.

Danach war die Aare unser Begleiter. Ziemlich genau erreichten wir nach Zeitplan die Brücken, über die uns Kudi dann später ausführlich berichtete. Die Spendenrunden verdanken wir hier recht herzlich. Am Brückenkopf trafen wir unsere 11 Kameraden, die auf diesen Zeitpunkt dort eintrafen. Sie waren auch dafür verantwortlich, dass wir nachher wieder nach Hause gebracht wurden.

Nach einer kurzen Begrüssung durch Kurt Heimberg übernahm Kudi von Felten und führte uns in die Entstehungsgeschichte der beiden Brücken über die Aare und den Unterwasserkanal ein. Während dessen Überquerung viel uns schon auf, wie intensiv die «alte» Brücke im Einbahnverkehr genutzt wurde. Als Fussgänger oder Velofahrer ein gewagtes Unterfangen, sich auch noch dazu zu gesellen. Kudi führte uns unter die Brücke, wo das schöne Holz /Stahlfachwerk aus nächster Nähe bestaunt werden konnte. Bestens vorbereitet wurde uns der mühsame und beschwerliche Werdegang der beiden Brücken, spannend mit zahlreichen Bildern illustriert, erklärt. Kudi als Holzbauingenieur war der Entwickler der imposanten ästhetisch eleganten Holzkonstruktion.



Zahlreiche Episoden, die zum Schmunzeln, aber auch zum Nachdenken anregten gab er uns zum Besten. So etwa, dass die Brücken extra verstärkt werden mussten, damit der Unterhalt mit seinem Mega-Trac darüberfahren kann. Dass die Brückenelemente «nur» 40 Meter lang sein durften, um sie noch transportieren zu können. Dass für die Fische extra ein geschütztes Schutzbecken erstellt werden musste, bevor die Bohrarbeiten für die Pfeiler in Angriff genommen werden konnten. Die Holzkonstruktion ist so clever gestaltet, dass sie im Normalfall nie vom Regen nass wird. Und erst noch die zahlreichen Vorschriften Weisungen der verschiedenen Aargauer Ämter, die das Sagen hatten, unter einen Hut zu bringen. Schliesslich mussten ca. 5,7 Mio. Schweizer Fränkli auch sinnvoll eingesetzt werden.

Bei so einer kompetenten Führung blieben auch die zahlreichen Fragen nicht aus. Kudi konnte spontan und fachkundig Auskunft geben. Man merkte sehr gut, dass ihm das Fachwerk ans Herz gewachsen ist. Wirklich ein gelungener Bauabschluss der wieder viele Jahre das Wandern und Velofahren zu einem Genuss verhelfen wird. Dies vor allem, weil das ganze Gebiet eine grossartige Naturschutz- und Naherholungszone ist.



Nach dem Belastungstest mit Gruppenfoto galt es die Brücke doch auch noch inoffiziell einzuweihen. So öffnete die mobile «smart-Bar» und genüsslich wurde auf den gelungenen Abend angestossen. Da in der Corona Zeit die Zusammenkünfte sehr eingeschränkt sind, nutzte unser Präsi Kurt die Gelegenheit uns die neusten Infos aus dem Gesamtvorstand zu vermitteln und unsere Meinungen einzuholen.

So langsam verabschiedete sich auch die wärmende Abendsonne.

Zeit, zur Dislozierung zum verdienten Nachtessen.

Beim genussreichen Cordon Bleu im Berghüsli, in Rüti bei Hägglingen, wurde intensiv die kameradschaftliche Seite gepflegt. Unsere Kasse war dafür verantwortlich. Eigentlich ein Tag, der hin und wieder ins Auge geplant werden könnte.

Einmal eine Exkursion – CORONA sei es verdankt – wurde von unserer Leitung ein abwechslungsreiches und interessantes Programm angeboten, bei dem nichts fehlte. Den Kameraden, die uns mit ihren Autos wieder sicher nach Hause brachten - Vergelts Gott.



**Brückentest bestanden!** V.l.: Kudi von Felten, Viktor Meier, Toni Hufschmid, Dietmar Blanke, Franz Gisler, Pius Schüepp, Kurt Hilfiker, Hansruedi Schüepp, Jos Baumgartner, Kurt Heimberg, Emil Wirth, Jörg Keller, Kurt Seiler, Hans Hilfiker, Guido Janser, Alois Meier, René Schmutz, Thomas Hufschmid, Toni Meier, Markus Strebel, Stefan Nauer, Christoph Buess. Hinter der Kamera Thomi Moor

Ein toller Wandertag mit ausführlicher Präsentation von Kudi. Wir danken Kurt und Kudi rechtlich herzlich für die Organisation. Weitere Fotos findest du hier [Bilder Exkursion](#)

H.R. Schüepp / Thomi Moor.